



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bleyen-Genschmar

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

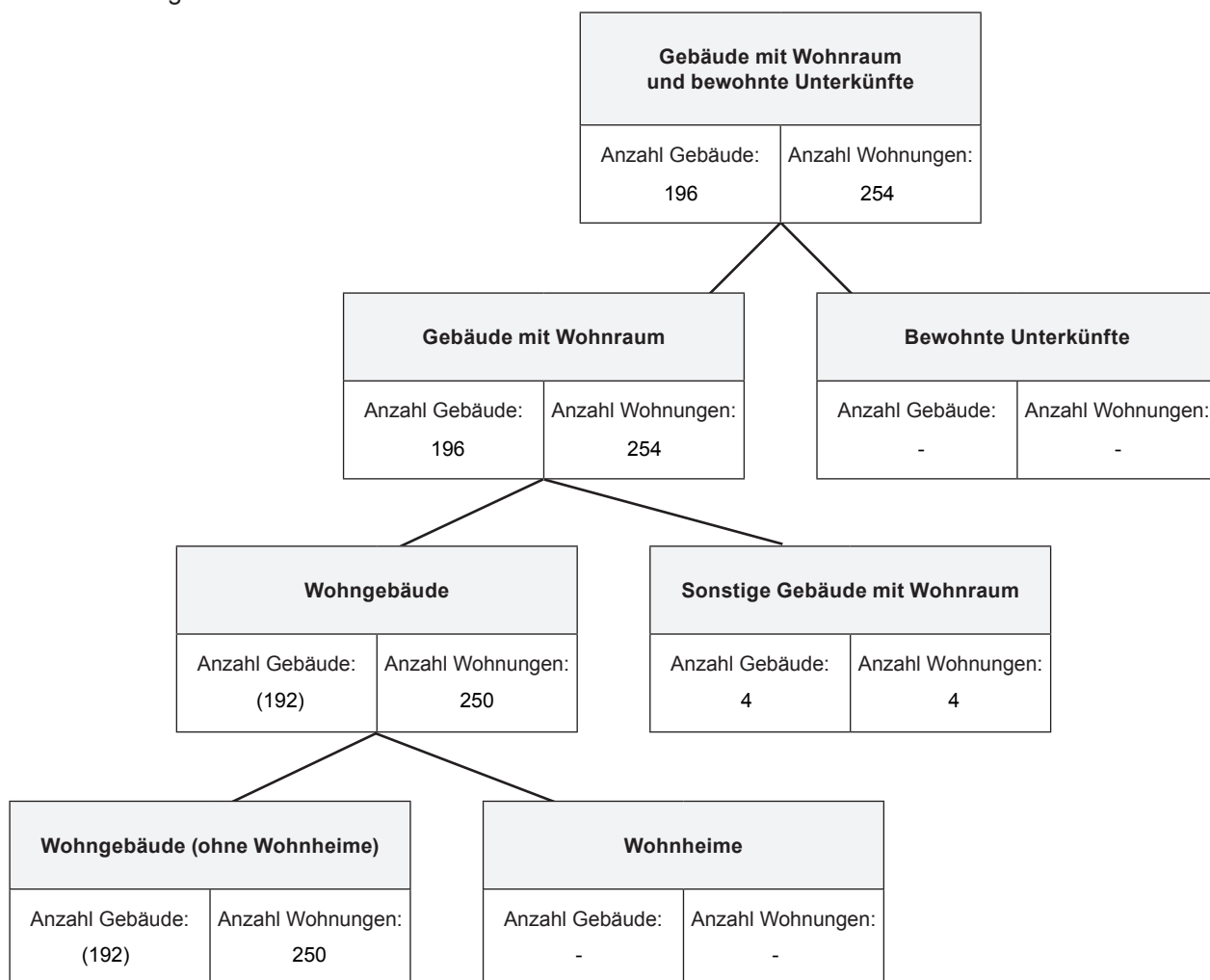
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	196	254	(192)	250
Baujahr				
Vor 1919	47	50	47	50
1919 - 1948	38	46	38	46
1949 - 1978	(77)	(118)	(77)	(118)
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	7	13	7	13
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	11	11	7	7
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(162)	197	(158)	193
mit 1 Wohnung	156	156	152	152
mit 2 Wohnungen	-	(7)	-	(7)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	34	6	34
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	25	18	25
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	7	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	20	7	20
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	17	4	17
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	9	(12)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	180	180	176	176
2 Wohnungen	(6)	23	(6)	23
3 - 6 Wohnungen	10	51	10	51
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	186	196	182	192
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	51	10	51
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	4	-	4
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	24	36	24	(36)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(119)	(161)	(115)	(157)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	45	41	45
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	196	88	(67)	20	21
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	196	88	(67)	20	21
Wohngebäude	(192)	88	(67)	20	17
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(192)	88	(67)	20	17
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	-	-	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(162)	75	(57)	9	21
mit 1 Wohnung	156	75	51	9	21
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	6	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	7	-	(11)	-
mit 1 Wohnung	18	7	-	(11)	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	-	7	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	180	85	(54)	20	21
2 Wohnungen	(6)	3	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	10	-	10	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	186	85	(60)	20	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	3	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	6	-	3	-
Etagenheizung	24	9	12	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(119)	(39)	(49)	14	(17)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	31	6	-	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bleyen-Genschmar	Amt Golzow	Landkreis Märkisch-Oderland	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	196	2 108	56 690	646 341	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	47	391	8 030	115 531	2 655 042
1919 - 1948	38	545	12 056	155 900	2 307 543
1949 - 1978	(77)	693	9 722	100 660	7 188 157
1979 - 1986	6	(164)	3 768	41 916	1 828 250
1987 - 1990	7	(51)	1 783	19 941	736 588
1991 - 1995	7	55	3 309	41 579	1 153 484
1996 - 2000	11	136	9 443	89 499	1 434 704
2001 - 2004	-	53	4 658	41 855	790 074
2005 - 2008	3	20	2 965	29 143	594 658
2009 und später	-	-	956	10 317	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	196	2 108	56 690	646 341	18 922 618
Wohngebäude	(192)	2 066	55 635	631 055	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(192)	2 066	55 626	630 753	18 239 634
Wohnheime	-	-	9	302	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	42	1 055	15 286	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(162)	1 650	43 757	454 037	11 670 098
mit 1 Wohnung	156	1 469	37 385	369 845	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	(106)	3 852	50 739	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	75	2 520	33 453	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	285	6 405	75 748	2 767 712
mit 1 Wohnung	18	271	5 340	61 942	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(10)	613	8 542	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	452	5 264	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	125	5 020	92 664	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	47	2 308	43 244	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	12	(259)	6 615	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	66	2 453	42 805	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	48	1 508	23 892	770 097
mit 1 Wohnung	3	39	955	12 451	419 909
mit 2 Wohnungen	6	6	160	2 716	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	393	8 725	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	180	1 826	45 988	487 482	12 339 643
2 Wohnungen	(6)	134	4 884	68 612	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	101	3 358	48 369	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	47	2 291	37 261	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	169	4 617	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bleyen-Genschmar	Amt Golzow	Landkreis Märkisch-Oderland	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	30	1 642	25 927	1 767 017
Privatperson/-en	186	1 940	50 648	557 681	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	6	453	15 387	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	109	2 399	27 317	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	744	10 225	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	522	5 923	131 832
Bund oder Land	-	-	90	1 903	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	10	192	1 978	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	220	5 403	59 992	1 020 473
Etagenheizung	24	(177)	6 596	64 322	1 218 091
Blockheizung	-	44	600	8 256	186 429
Zentralheizung	(119)	1 274	40 189	462 774	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	380	3 639	47 743	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	13	(263)	3 254	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bleyen-Genschmar	Amt Golzow	Landkreis Märkisch-Oderland	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	24,0	18,5	14,2	17,9	14,0
1919 - 1948	19,4	25,9	21,3	24,1	12,2
1949 - 1978	(39,3)	32,9	17,1	15,6	38,0
1979 - 1986	3,1	(7,8)	6,6	6,5	9,7
1987 - 1990	3,6	(2,4)	3,1	3,1	3,9
1991 - 1995	3,6	2,6	5,8	6,4	6,1
1996 - 2000	5,6	6,5	16,7	13,8	7,6
2001 - 2004	-	2,5	8,2	6,5	4,2
2005 - 2008	1,5	0,9	5,2	4,5	3,1
2009 und später	-	-	1,7	1,6	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(98,0)	98,0	98,1	97,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(98,0)	98,0	98,1	97,6	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,0	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	2,0	1,9	2,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(82,7)	78,3	77,2	70,2	61,7
mit 1 Wohnung	79,6	69,7	65,9	57,2	41,6
mit 2 Wohnungen	-	(5,0)	6,8	7,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	3,6	4,4	5,2	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,2	13,5	11,3	11,7	14,6
mit 1 Wohnung	9,2	12,9	9,4	9,6	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,5)	1,1	1,3	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	0,8	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,6	5,9	8,9	14,3	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	2,2	4,1	6,7	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,6	(0,5)	1,0	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	3,1	4,3	6,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,6	2,3	2,7	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	1,9	1,7	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	3,1	0,3	0,3	0,4	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	1,3	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,8	86,6	81,1	75,4	65,2
2 Wohnungen	(3,1)	6,4	8,6	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	4,8	5,9	7,5	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	2,2	4,0	5,8	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bleyen-Genschmar	Amt Golzow	Landkreis Märkisch-Oderland	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	1,4	2,9	4,0	9,3
Privatperson/-en	94,9	92,0	89,3	86,3	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,8	2,4	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	5,1	5,2	4,2	4,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	1,3	1,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,5	0,9	0,9	0,7
Bund oder Land	-	-	0,2	0,3	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	0,3	0,3	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,6	10,4	9,5	9,3	5,4
Etagenheizung	12,2	(8,4)	11,6	10,0	6,4
Blockheizung	-	2,1	1,1	1,3	1,0
Zentralheizung	(60,7)	60,4	70,9	71,6	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,9	18,0	6,4	7,4	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	0,6	(0,5)	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	250	250	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	153	(149)	(149)	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	82	82	82	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(47)	(47)	(47)	-	-
60 - 79	(67)	(63)	(63)	-	4
80 - 99	54	54	54	-	-
100 - 119	45	45	45	-	-
120 - 139	25	25	25	-	-
140 - 159	3	3	3	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	47	47	47	-	-
4 Räume	(85)	(81)	(81)	-	4
5 Räume	(39)	(39)	(39)	-	-
6 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
7 und mehr Räume	36	36	36	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	242	238	238	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bleyen-Genschmar	Amt Golzow	Landkreis Märkisch-Oderland	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	2 938	94 172	1 275 532	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	153	1 750	46 975	527 990	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	82	908	41 826	667 320	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	(16)	549	7 217	224 529
Leer stehend	12	264	4 822	72 983	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	128	3 783	68 802	2 177 061
40 - 59	(47)	467	19 636	307 019	7 288 734
60 - 79	(67)	709	21 470	321 401	9 663 142
80 - 99	54	520	15 415	189 176	6 987 435
100 - 119	45	467	14 776	161 655	4 913 194
120 - 139	25	399	11 135	124 347	4 211 779
140 - 159	3	(124)	3 887	48 846	2 394 089
160 - 179	3	(45)	1 799	22 787	1 117 240
180 - 199	4	48	1 069	13 249	686 793
200 und mehr	3	31	1 202	18 228	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	33	1 446	29 430	1 306 117
2 Räume	9	133	7 916	126 730	3 735 658
3 Räume	47	459	19 819	304 278	8 890 843
4 Räume	(85)	815	27 066	369 135	10 410 969
5 Räume	(39)	715	20 062	230 970	6 855 418
6 Räume	(38)	445	10 839	124 756	4 406 792
7 und mehr Räume	36	338	7 024	90 211	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	242	2 868	92 937	1 255 565	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(34)	617	10 111	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(77)	1 436	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	33	541	8 398	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bleyen-Genschmar	Amt Golzow	Landkreis Märkisch-Oderland	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,2	59,6	49,9	41,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,3	30,9	44,4	52,3	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	(0,5)	0,6	0,6	0,6
Leer stehend	4,7	9,0	5,1	5,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	4,4	4,0	5,4	5,4
40 - 59	(18,5)	15,9	20,9	24,1	18,0
60 - 79	(26,4)	24,1	22,8	25,2	23,8
80 - 99	21,3	17,7	16,4	14,8	17,2
100 - 119	17,7	15,9	15,7	12,7	12,1
120 - 139	9,8	13,6	11,8	9,7	10,4
140 - 159	1,2	(4,2)	4,1	3,8	5,9
160 - 179	1,2	(1,5)	1,9	1,8	2,8
180 - 199	1,6	1,6	1,1	1,0	1,7
200 und mehr	1,2	1,1	1,3	1,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,1	1,5	2,3	3,2
2 Räume	3,5	4,5	8,4	9,9	9,2
3 Räume	18,5	15,6	21,0	23,9	21,9
4 Räume	(33,5)	27,7	28,7	28,9	25,7
5 Räume	(15,4)	24,3	21,3	18,1	16,9
6 Räume	(15,0)	15,1	11,5	9,8	10,9
7 und mehr Räume	14,2	11,5	7,5	7,1	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,3	97,6	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,4	(1,2)	0,7	0,8	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,4	1,1	0,6	0,7	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Altlandsberg, Stadt	66	96	1
Bad Freienwalde (Oder), Stadt	39	79	2
Fredersdorf-Vogelsdorf	78	100	1
Hoppegarten	54	95	2
Letschin	65	90	1
Müncheberg, Stadt	54	86	2
Neuenhagen bei Berlin	73	100	1
Petershagen/Eggersdorf	77	100	1
Rüdersdorf bei Berlin	38	78	2
Seelow, Stadt	34	.	2
Strausberg, Stadt	22	71	3
Wriezen, Stadt	37	78	2
Amt Barnim-Oderbruch	69	97	1
Bliesdorf	.	.	2
Neulewin	80	.	1
Neutrebbin	.	.	1
Oderaue	81	101	1
Prötzel	.	88	1
Reichenow-Möglin	.	.	1
Amt Falkenberg-Höhe	63	91	1
Beiersdorf-Freudenberg	.	.	2
Falkenberg	60	87	1
Heckelberg-Brunow	58	.	1
Höhenland	.	.	1
Amt Golzow	67	90	1
Alt Tuchebrand	.	.	1
Bleyen-Genschmar	.	.	1
Golzow	56	.	1
Küstriner Vorland	65	88	2
Zechin	.	92	1
Amt Lebus	73	102	1
Lebus, Stadt	75	104	1
Podelzig	.	.	1
Reitwein	.	.	1
Treplin	.	.	1
Zeschdorf	71	97	1
Amt Märkische Schweiz	70	97	1
Buckow (Märkische Schweiz), Stadt	.	88	2
Garzau-Garzin	.	.	1
Oberbarnim	.	98	1
Rehfelde	79	101	1
Waldsiedersdorf	61	.	1
Amt Neuhausen	56	85	2
Gusow-Platkow	77	.	1
Märkische Höhe	67	88	1
Neuhausen	44	79	2
Amt Seelow-Land	68	.	1
Falkenhagen (Mark)	63	96	1
Fichtenhöhe	.	102	1
Lietzen	.	.	1
Lindendorf	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Vierlinden	.	.	1
Landkreis Märkisch-Oderland	53,5	87,8	1,7
Brandenburg	44,9	84	2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Altlandsberg, Stadt	64	3	33
Bad Freienwalde (Oder), Stadt	34	12	54
Fredersdorf-Vogelsdorf	76	3	22
Hoppegarten	53	2	45
Letschin	58	10	32
Müncheberg, Stadt	51	6	43
Neuenhagen bei Berlin	72	2	26
Petershagen/Eggersdorf	76	2	22
Rüdersdorf bei Berlin	35	7	58
Seelow, Stadt	32	4	64
Strausberg, Stadt	21	4	75
Wriezen, Stadt	34	6	60
Amt Barnim-Oderbruch	66	5	29
Bliesdorf	58	.	36
Neulewin	77	.	.
Neutrebbin	.	5	.
Oderaue	76	6	18
Prötzel	.	.	.
Reichenow-Möglin	.	2	.
Amt Falkenberg-Höhe	60	5	35
Beiersdorf-Freudenberg	.	.	.
Falkenberg	57	5	38
Heckelberg-Brunow	.	.	.
Höhenland	.	.	.
Amt Golzow	61	9	30
Alt Tucheband	.	9	.
Bleyen-Genschmar	.	5	.
Golzow	53	5	42
Küstriner Vorland	58	11	31
Zechin	.	7	.
Amt Lebus	71	2	27
Lebus, Stadt	74	1	25
Podelzig	70	.	.
Reitwein	.	.	.
Treplin	.	.	.
Zeschdorf	70	.	28
Amt Märkische Schweiz	68	4	29
Buckow (Märkische Schweiz), Stadt	48	6	46
Garzau-Garzin	.	.	29
Oberbarnim	67	.	.
Rehfelde	77	2	.
Waldsiedersdorf	60	2	38
Amt Neuhausen	48	15	38
Gusow-Platkow	74	4	22
Märkische Höhe	.	.	30
Neuhausen	35	20	45
Amt Seelow-Land	65	5	30
Falkenhagen (Mark)	60	.	35
Fichtenhöhe	.	.	.
Lietzen	.	6	.
Lindendorf	.	6	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Vierlinden	68	.	.
Landkreis Märkisch-Oderland	50,8	5,1	44,1
Brandenburg	42,3	5,6	52
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	242	70	84	54	31	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	153	(18)	61	50	21	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	(49)	19	4	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(47)	(31)	16	-	-	-
60 - 79	63	18	28	4	13	-
80 - 99	46	9	(6)	16	15	-
100 - 119	45	9	23	10	-	3
120 - 139	25	-	8	(17)	-	-
140 - 159	3	-	-	3	-	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	(47)	(25)	16	3	3	-
4 Räume	81	27	(28)	10	16	-
5 Räume	(31)	6	12	(7)	6	-
6 Räume	(38)	3	(21)	11	-	3
7 und mehr Räume	(36)	-	7	(23)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	242	70	105	46	8	13	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	153	(18)	79	39	8	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	(49)	22	7	-	4	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(47)	(31)	16	-	-	-	-
60 - 79	63	18	34	11	-	-	-
80 - 99	46	9	15	15	4	3	-
100 - 119	45	9	(26)	7	-	3	-
120 - 139	25	-	8	9	4	4	-
140 - 159	3	-	-	-	-	3	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	(47)	(25)	19	3	-	-	-
4 Räume	81	27	(34)	(20)	-	-	-
5 Räume	(31)	6	15	-	4	6	-
6 Räume	(38)	3	(24)	7	-	4	-
7 und mehr Räume	(36)	-	13	16	4	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	242	(47)	34	(161)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	153	(28)	34	91
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	19	-	(63)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(47)	7	3	(37)
60 - 79	63	(15)	7	41
80 - 99	46	9	12	25
100 - 119	45	13	9	23
120 - 139	25	-	-	(25)
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	3	3	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	(47)	4	3	(40)
4 Räume	81	21	13	47
5 Räume	(31)	12	3	(16)
6 Räume	(38)	10	6	22
7 und mehr Räume	(36)	-	9	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-bbb.de
Telefon: 0331 8173-1777
Telefax: 030 9028-4091

Copyright

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Potsdam 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

